

## Verhandlungsschrift Nr. 2

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz am Donnerstag, 10. Dezember 2009, im Sitzungssaal der Gemeinde.

Beginn: 19:00 Uhr

Anwesend sind folgende Mitglieder des Gemeinderates

### **ÖVP:**

Ing. Josef Dopler  
Werner Hellmayr  
Eva Wahlmüller  
Mag. Peter Weissenböck  
Johann Schöberl  
Gerlinde Enzelsberger  
Bernd Baumgartner  
Josef Feischl  
Ernestine Finzinger  
Mag. Gerhard Hummer  
Birgit Lindinger  
Gerlinde Hintenaus  
Ing. Gerhard Angster

### **SPÖ:**

Erich Pilsner  
Sabine Rathmayr  
Friedrich Schultes jun. (EM)  
Jutta Pöll  
Ing. Siegfried Dobler  
Herbert Brandscheid  
Friedrich Schultes sen.  
Christian Scharinger  
Ing. Harald Hollnsteiner

### **FPÖ:**

Christoph Schieber  
Franz Pollhammer  
Rudolf Eder

Entschuldigt ferngeblieben:  
Robert Binder

Nach § 66 (2) der Oö. Gemeindeordnung 1990 ist Amtsleiter Josef Baumgartner anwesend. Der Amtsleiter ist zugleich Schriftführer.

Mag. Gerhard Hummer und Christian Scharinger legen gemäß § 20 Abs. 4 OÖ Gemeindeordnung dem Vorsitzenden Bürgermeister Ing. Dopler gegenüber das Gelöbnis ab.

Der Bürgermeister stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen und kundgemacht wurde, die Verständigung hiezu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist und dass der Gemeinderat beschlussfähig ist, da die erforderliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates anwesend ist.

Bürgermeister Ing. Dopler verweist darauf, dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung des Gemeinderates zur Einsicht aufliegt und dagegen noch bis zum Ende der Sitzung Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann wird folgende Tagesordnung abgewickelt:

### **1. Prüfberichte der Bezirkshauptmannschaft Eferding vom 29. Oktober 2009 und 20. November 2009**

Bürgermeister Ing. Dopler ersucht den Obmann des Prüfungsausschusses die Prüfberichte zur Kenntnis zu bringen.

Obmann Rudolf Eder bringt den Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft Eferding vom 29. Oktober 2009 anlässlich der Überprüfung des Rechnungsabschlusses 2008 sowie den Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft Eferding vom 20. November 2009 anlässlich der Überprüfung des Nachtragsvoranschlages 2009 zur Kenntnis.

Bürgermeister Ing. Dopler dankt dem Prüfungsausschussobmann.

Frau Rathmayr fragt, wodurch die hohe Kassenkreditüberschreitung entstanden ist.  
Bürgermeister Ing. Dopler teilt mit, dass für außerordentliche Vorhaben vom Land zugesagte Mittel vorfinanziert werden müssen, da sie erst in den nächsten Jahren ausbezahlt werden, zudem haben sich die Einnahmen aus Steuerertragsanteilen auf Grund der Wirtschaftslage reduziert.

Frau Rathmayr beantragt, die Prüfberichte in der Gemeindezeitung zu veröffentlichen.  
Bürgermeister Ing. Dopler erwidert, dass dies in der Gemeindeordnung nicht vorgesehen ist und durch die Veröffentlichung der Verhandlungsschriften der Sitzungen des Gemeinderates eine so umfangreiche Information der Gemeindebürger wie kaum in einer anderen Gemeinde gegeben ist.

Für den Antrag der Frau Rathmayr stimmen:

Erich Pilsner, Sabine Rathmayr, Friedrich Schultes jun., Jutta Pöll, Ing. Siegfried Dobler, Herbert Brandscheid, Friedrich Schultes sen., Christian Scharinger, Ing. Harald Hollnsteiner, Christoph Schieber, Franz Pollhammer und Rudolf Eder.

Gegen den Antrag stimmen:

Ing. Josef Dopler, Werner Hellmayr, Eva Wahlmüller, Mag. Peter Weissenböck, Johann Schöberl, Gerlinde Enzelsberger, Bernd Baumgartner, Josef Feischl, Ernestine Finzinger, Birgit Lindinger, Gerlinde Hintenaus und Ing. Gerhard Angster

Der Stimme enthält sich:

Mag. Gerhard Hummer

Damit erhält der Antrag nicht die erforderlichen Stimmen.

Herr Schieber fragt, warum die Kreditüberschreitung ungleich auf Raiffeisenbank und Sparkasse verteilt ist.

Amtsleiter Baumgartner teilt mit, dass bei der Sparkasse für Überschreitungen die Zustimmung des Vorstandes erforderlich ist und dies mehrere Tage in Anspruch nimmt.

Bürgermeister Ing. Dopler wird die Gemeindekasse anweisen, auf einen Ausgleich zu achten.

## **2. Ehrung ausgeschiedener Mitglieder des Gemeinderates und verdienter Personen um das Vereinsleben in St. Marienkirchen**

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt auf Vorschlag des Gemeindevorstandes, Frau **Sieglinde Eisenhuber die Ehrennadel in Silber** für eine Funktionsperiode im Gemeinderat und eine Funktionsperiode im Gemeindevorstand zu verleihen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt auf Vorschlag des Gemeindevorstandes, Herrn **Franz Baumgartner die Ehrennadel in Gold** für zwei Funktionsperioden im Gemeinderat und zwei Funktionsperioden im Gemeindevorstand zu verleihen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt auf Vorschlag des Gemeindevorstandes, Herrn **Werner Kapeller die Ehrennadel in Bronze** für eine Funktionsperiode im Gemeinderat zu verleihen.  
Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt auf Vorschlag des Gemeindevorstandes, Herrn **Friedrich Mayr die Ehrennadel in Bronze** für eine Funktionsperiode im Gemeinderat zu verleihen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt auf Vorschlag des Gemeindevorstandes, Frau **Annemarie Geiselmayr die Ehrennadel in Bronze** für eine Funktionsperiode im Gemeinderat und ihre Funktion als Ersatzmitglied seit 1991 zu verleihen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt auf Vorschlag des Gemeindevorstandes, Herrn **Johann Neuwirth die Ehrennadel in Silber** für zwei Funktionsperioden im Gemeinderat zu verleihen

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt auf Vorschlag des Gemeindevorstandes, Herrn **Albert Winkler die Ehrennadel in Gold** für drei Funktionsperioden im Gemeinderat und eine Funktionsperiode im Gemeindevorstand zu verleihen

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt auf Vorschlag des Gemeindevorstandes, Herrn **Karl Eisenhuber die Ehrennadel in Bronze** für eine Funktionsperiode im Gemeinderat und seine Funktion als Ersatzmitglied seit 1985 zu verleihen

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt auf Vorschlag des Gemeindevorstandes, Herrn **Manfred Leidmair die Ehrennadel in Bronze** für eine Funktionsperiode im Gemeinderat und seine Funktion als Ersatzmitglied seit 1979 zu verleihen

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt auf Vorschlag des Gemeindevorstandes, Herrn **Johann Schweitzer die Ehrennadel in Silber** für eine Funktionsperiode im Gemeinderat und eine Funktionsperiode im Gemeindevorstand zu verleihen

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt auf Vorschlag des Gemeindevorstandes, Herrn **Rudolf Kaltenböck die Ehrennadel in Gold** für über drei Funktionsperioden im Gemeinderat zu verleihen

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt auf Vorschlag des Gemeindevorstandes, Herrn **Josef Scharinger die Ehrennadel in Gold** für zwei Funktionsperioden im Gemeinderat und eine Funktionsperiode im Gemeindevorstand zu verleihen

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, Herrn Alfred Männer für seine Verdienste um die Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz die Ehrenbürgerschaft zu verleihen.**

Herr Männer war 5 Funktionsperioden im Gemeinderat, davon 2 Funktionsperioden im Gemeindevorstand und als Vizebürgermeister, zudem bringt er sich vor allem in der Musikkapelle als aktiver Musiker, Vorstandsmitglied und Stabführer sehr engagiert ein.

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, Herrn Johann Hackinger jun. für seine 14-jährige Funktion als Obmann des ASV St. Marienkirchen an der Polsenz die Ehrenplakette der Gemeinde zu verleihen.**

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Bürgermeister Ing. Dopler teilt mit, dass die Ehrungen im Rahmen einer Festsitzung voraussichtlich Ende Februar 2010 verliehen werden sollen.

### **3. Voranschlag 2010**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass sich gegenüber dem den Fraktionen zugestellten Entwurf des Voranschlages 2010 noch nachstehende Änderungen ergeben haben:

<b>HH-Stelle</b>		<b>von €</b>	<b>auf €</b>
<b>Ausgaben</b>			
1-0100-0420	Amtsausstattung	2.000,00	1.000,00
1-2120-7200	Gastschulbeitrag Hauptschulen	90.500,00	100.200,00
1-5620-7510	Krankenanstaltenbeitrag	383.900,00	382.600,00
<b>Einnahmen</b>			
2-5620-8280	Krankenanstaltenbeitrag Rückersatz	-	11.000,00
2-9410-8610	Finanzzuweisung	-	40.000,00

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, den Voranschlag 2010 mit Einnahmen von € 2.806.500,00 und Ausgaben von € 3.068.400,00, somit einem Abgang von € 261.900,00 im ordentlichen Haushalt und Einnahmen von € 111.500,00 und Ausgaben von € 489.000,00, somit einem Abgang von € 377.500,00 im außerordentlichen Haushalt zu beschließen.**

Bürgermeister Ing. Dopler verweist darauf, dass die Finanzsituation nicht zuletzt wegen der Wirtschaftskrise zunehmend angespannter wird: während die Pflichtausgaben ansteigen, sinken die Einnahmen. In nächster Zukunft werden daher nur kleinere Investitionen möglich sein; die in den letzten Jahren realisierten Projekte wären in absehbarer Zeit nicht mehr zu verwirklichen. Der Voranschlag muss in relativ kurzer Zeit erstellt werden, da wesentliche Beträge wie Ertragsanteile oder Krankenanstaltenbeitrag erst sehr spät vom Land bekannt gemacht werden.

Frau Rathmayr bemerkt, dass sie zum Voranschlag ein Fraktionsgespräch oder genauere Informationen vom Bürgermeister gewünscht hätte.

Bürgermeister Ing. Dopler erwidert, dass den Fraktionen ein Entwurf des Voranschlages zugegangen ist, darin sind lediglich die Pflichtausgaben angeführt; ein Handlungsspielraum, über welchen beraten werden könnte, ist auf Grund der Finanzsituation nicht gegeben.

Frau Rathmayr fragt, ob zugesagte Landesmittel ausgeblieben sind.

Bürgermeister Ing. Dopler verneint dies, allerdings können Teile der zugesagten Landesmittel erst in den kommenden Jahren an die Gemeinde ausbezahlt werden.

Herr Pilsner stimmt den Aussagen des Herrn Bürgermeister hinsichtlich der Investitionsmöglichkeiten zu. Er verweist darauf, dass Herr LR Ackerl die getätigten Gemeindeinvestitionen der vergangenen Jahre sehr gut gefördert hat. Er erwartet sich für künftige Projekte mehr Geld vom Bund.

Herr Schieber bemängelt, dass die FPÖ-Fraktion bei der Erstellung des Voranschlages nicht eingebunden wurde und daher dem Voranschlag 2010 nicht zustimmen wird.

**Herr Schieber beantragt, den Beschluss des Voranschlages 2010 zu vertagen.**

Bürgermeister Ing. Dopler weist darauf hin, dass der Voranschlag 2010 so rechtzeitig beschlossen werden soll, dass er mit 1. Jänner 2010 in Kraft ist. Er weist nochmals darauf hin, dass Gespräche zur Erstellung des Voranschlages unterblieben sind, da kein Handlungsspielraum gegeben ist. Seitens des Bundes erwarte er sich keine zusätzlichen Gelder, da auch dort die Mittel fehlen. Die wirtschaftlich guten Jahre wurden zur Realisierung von Projekten genützt, die derzeitige Krise muss bewältigt werden, was in Oberösterreich wegen der verantwortungsvollen Finanzpolitik vergleichsweise weniger schwierig sein wird als in Kärnten.

Herr Pilsner und Herr Ing. Dobler sprechen sich für eine Diskussion im Vorfeld der Voranschlagserstellung aus.

Herr Hellmayr appelliert angesichts der schwierigen Finanzsituation, in der Gemeinde zusammen zu arbeiten.

Bürgermeister Ing. Dopler stellt fest, dass der Voranschlagsentwurf des Landes OÖ am 20. 11. 2009 beim Gemeindeamt eingelangt ist und in der Folge noch weitere Ergänzungen und Mitteilungen zur Erstellung des Voranschlages an die Gemeinde ergingen, die letzten eine Woche vor der Sitzung. Wenn der Voranschlag rechtzeitig beschlossen werden soll, ist es zeitlich sehr knapp, den Voranschlag rein administrativ rechtzeitig zu erstellen, für Beratungen ist kein Spielraum mehr gegeben.

Herr Pilsner bemerkt, dass es wichtig wäre, im Vorfeld zur Erstellung des mittelfristigen Finanzplanes Fraktionsgespräche zu führen, da dabei eine gewisse Prioritätensetzung für Projekte erfolgt.

Bürgermeister Ing. Dopler bietet für die Zukunft dafür Gespräche z. B. im Rahmen einer Gemeindevorstandssitzung an. Zum mittelfristigen Finanzplan bemerkt er, dass dieser seiner Ansicht nach wenig Aussage hat, jedoch die Erstellung viel Arbeit macht.

Frau Enzelsberger bemerkt, dass jede Fraktion den Entwurf zum Voranschlag und zum mittelfristigen Finanzplan zwei Wochen vor der Sitzung erhalten hat und damit ausreichend Zeit war, sich damit auseinander zu setzen bzw. Fragen einzubringen.

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, den Voranschlag 2010 wie von ihm beantragt zu beschließen und die Behandlung des mittelfristigen Finanzplanes bis zur nächsten Sitzung zu vertagen.**

**Für den Antrag des Bürgermeisters stimmen:**

**Werner Hellmayr, Eva Wahlmüller, Mag. Peter Weissenböck, Johann Schöberl, Gerlinde Enzelsberger, Bernd Baumgartner, Josef Feischl, Ernestine Finzinger, Mag. Gerhard Hummer, Birgit Lindinger, Gerlinde Hintenaus, Ing. Gerhard Angster, Erich Pilsner, Sabine Rathmayr, Friedrich Schultes jun., Jutta Pöll, Ing. Siegfried Dobler, Herbert Brandscheid, Friedrich Schultes sen., Ing. Harald Hollnsteiner und Bürgermeister Ing. Josef Dopler**

**Gegen den Antrag stimmen:**

**Christoph Schieber, Franz Pollhammer und Rudolf Eder**

**Der Stimmen enthält sich:**

**Christian Scharinger**

**Damit ist der Antrag des Bürgermeisters mit erforderlicher Stimmenmehrheit angenommen.**

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, den dem Voranschlag angeschlossenen Dienstpostenplan zu beschließen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, den Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Finanzjahr 2010 zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gemeindekasse in Anspruch genommen werden dürfen, mit €467.750,00 festzusetzen.  
Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, die Hebesätze für Gemeindesteuern und die Abgaben für das Finanzjahr 2010 wie folgt festzusetzen:**

Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A) .....	500 v.H. des Steuermeßbetrages
Grundsteuer für Grundstücke (B) .....	500 v.H. des Steuermeßbetrages
Lustbarkeitsabgabe .....	15 v.H. des Preises oder Entgeltes
Hundeabgabe .....	€ 20,00 für jeden Hund, € 20,00 für Wachhunde und Hunde zur Berufsausübung

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

#### **4. Ausfinanzierung außerordentliche Vorhaben**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass auf Grund der zu erwartenden Mindereinnahmen und Kostensteigerungen die in den Finanzierungsplänen vorgesehenen Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt nicht erfolgen können und daher eine andere Form der Ausfinanzierung vorzusehen ist. Dazu sollen - vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung - Darlehen in Höhe von € 600.000,00 und Zwischenfinanzierungsdarlehen in Höhe von € 300.000,00 aufgenommen werden. Dazu wurden Angebote eingeholt, die BAWAG PSK hat dazu eindeutig die günstigsten Angebote eingebracht. Das Zwischenfinanzierungsdarlehen ist zur Finanzierung der zugesagten Landeszuschüsse und Bedarfszuweisungen vorgesehen, die erst in den kommenden drei Jahren zur Auszahlung gelangen.

Durch das Darlehen in Höhe von € 600.000,00 sollen das Straßenbauprogramm, der Ankauf des Hackingerstadlles, die Marktplatzgestaltung und das Leaderprojekt Mostkeller ausfinanziert werden.

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, sowohl das Zwischenfinanzierungsdarlehen in Höhe von €300.000,00 mit einer Laufzeit bis 31. 12. 2012 als auch das Darlehen zur Ausfinanzierung der AOH-Vorhaben in Höhe von €600.000,00 mit einer Laufzeit von 25 Jahren vorbehaltlich der Genehmigung der Aufsichtsbehörde bei der BAWAG PSK, 1018 Wien, aufzunehmen und die dazu vorliegenden Darlehensverträge zu beschließen.**

Herr Pilsner fragt an, ob bei der Finanzierung des Mostkellers auch die EU-Fördermittel berücksichtigt wurden.

Bürgermeister Ing. Dopler teilt mit, dass diese im Finanzierungsplan eingearbeitet sind.

Herr Mag. Weissenböck plädiert für eine Darlehensvergabe an ortsansässige Bankinstitute. Bürgermeister Ing. Dopler erwidert, dass Darlehen auszuschreiben sind und bei der Vergabe das günstigste Angebot heranzuziehen ist, dies wird von der Aufsichtsbehörde sehr genau geprüft.

Herr Schöberl verweist darauf, dass die ortsansässigen Bankinstitute als Nahversorgung zu sehen sind und zudem die örtlichen Vereine von ihnen großzügig gefördert werden. In anderen Gemeinden werden die Ausschreibungen auf ortsansässige Unternehmen

eingeschränkt. Er bemerkt, dass die Bankinstitute um eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde bemüht sind.

Herr Pilsner bemerkt, dass der Geldmangel zur Sparsamkeit verpflichtet, andererseits auch die regionale Struktur gefördert werden soll. Es soll bei der Aufsichtsbehörde angefragt werden, welche Möglichkeiten zur Vergabe von Darlehen bestehen.

Herr Hellmayr stellt fest, dass die Gemeinde an das Bundesvergabegesetz gebunden ist, und dieses kaum einen Handlungsspielraum zulässt.

**Alle stimmen für den Antrag des Bürgermeisters, nur Herr Schöberl stimmt dagegen. Damit ist der Antrag des Bürgermeisters mit Stimmenmehrheit angenommen.**

## **5. Straßenbauprogramm bis 2009 – Finanzierungsplan**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass das Amt der OÖ Landesregierung, Direktion Inneres und Kommunales, vorschlägt, das Straßenbauprogramm 2006 – 2009 als eigenes Vorhaben zu belassen und ein Straßenbauprogramm 2010 und 2011 als gesondertes Vorhaben zu führen.

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, nachstehenden Finanzierungsplan für das Straßenbauprogramm 2006 – 2009 zu beschließen:**

<b>Finanzmittel</b>	<b>bis 2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>Gesamt</b>
Anteilsbetrag OH	26.375	10.000	10.000	9.827	56.202
Interessentenbeiträge	35.424	10.000			45.424
Sonstige Mittel	1.610				1.610
Landeszuschuss	105.610	35.000			140.610
Bedarfszuweisung	90.000	80.000			170.000
<b>Summe</b>	<b>259.019</b>	<b>135.000</b>	<b>10.000</b>	<b>9.827</b>	<b>413.846</b>

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **6. Anpassung Gebühren**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass die Wasserbezugsgebühr entsprechend dem Voranschlagserlass des Amtes der OÖ Landesregierung ab 2010 anzupassen ist.

Herr Schieber fragt, ob der Umstand, dass die Gemeinde den ordentlichen Haushalt nicht mehr ausgleichen kann, höhere Gebühren verursacht. Der Bürgermeister antwortet, dass die Gebühren entsprechend dem Voranschlagserlass anzuheben sind.

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, nachstehende Verordnung zu beschließen:**

### **„Verordnung**

des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz vom 10. Dezember 2009, mit der die Verordnung vom 15. Dezember 2005 über die Erlassung einer Wassergebührenordnung abgeändert wird.

Auf Grund des Interessentenbeiträgegesetzes 1958, LGBl. Nr. 28/1958 idgF und des Finanzausgleichsgesetzes 2008, BGBl. I Nr. 103/2007 wird verordnet:

### §1

Im § 4 Absatz 1 ist die Wortfolge „im Jahr 2010 EURO 1,35“ durch die Wortfolge „im Jahr 2010 EURO 1,48“ zu ersetzen.

## § 2

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2010 in Kraft.“

**Alle stimmen für den Antrag des Bürgermeisters, nur Christoph Schieber, Franz Pollhammer und Rudolf Eder jun. stimmen dagegen und Frau Jutta Pöll enthält sich der Stimme.**

**Damit ist der Antrag mit erforderlicher Stimmenmehrheit angenommen.**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass die Leichenhallenbenützungsgebühr seit 2004 nicht mehr angepasst wurde, sie beträgt derzeit € 44,00 für den Aufbahrungsfall. Für die Benützung der Kühlanlage werden derzeit € 30,00 für die ersten drei Tage und € 10,00 für jeden weiteren Tag verrechnet. Der VPI 2000 hat sich zwischenzeitlich um 9,55% erhöht.

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, nachstehende Verordnung zu beschließen:**

### **„Verordnung**

des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz vom 10. Dezember 2009, mit der eine Leichenhallengebührenordnung für die gemeindeeigene Leichenhalle erlassen wird.

Auf Grund des Finanzausgleichsgesetzes 2008, BGBl. I Nr. 103/2007 wird verordnet:

### § 1

1. Für die Benützung der gemeindeeigenen Leichenhalle ist je Aufbahrungsfall eine Gebühr von € 48,00 zu entrichten.
2. Für die Benützung der Kühlanlage sind für die ersten drei Tage € 33,00 für jeden weiteren Tag € 11,00 zu entrichten.
3. Die Gebühr nach Absatz 1 ermäßigt sich auf die Hälfte, wenn es sich um eine Leiche einer Person unter 16 Jahren handelt.

### § 2

Zur Entrichtung der Gebühr sind zur ungeteilten Hand verpflichtet:

- a) jene Personen, welche die Benützung der gemeindeeigenen Leichenhalle in Auftrag geben und
- b) die Bestattungspflichtigen nach § 15 des OÖ Leichenbestattungsgesetzes 1985, LGBl. Nr. 40/1985 idgF

### § 3

Die Gebührenschuld entsteht mit der Benützung der gemeindeeigenen Leichenhalle. Die Gebühr ist sodann innerhalb von 8 Tagen nach Zustellung einer formlosen Zahlungsaufforderung zu entrichten.

### § 4

Die Leichenhallengebührenordnung tritt mit 1. Jänner 2010 in Kraft. Gleichzeitig treten alle bisherigen diesen Gegenstand regelnden Verordnungen außer Kraft.“

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **7. Anpassung Tarife Feuerwehreinsatz**

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, die Anwendung der vom OÖ Landesfeuerwehrverband erstellten Feuerwehr-Tarifordnung 2010 ab 1. Jänner 2010 zu beschließen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

## **8. Flächenwidmungsplan Nr. 5: Beschluss zu den von der Aufsichtsbehörde vorgebrachten Versagungsgründen**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass seitens des Amtes der OÖ Landesregierung, Raumordnungsrecht, zum vorgelegten Flächenwidmungsplan Versagungsgründe bekannt gegeben wurden. Der zuständige Ausschuss hat die Angelegenheit vorberaten. Der Herr Bürgermeister ersucht den zuständigen Ausschussobmann um Berichterstattung.

Obmann Ing. Angster berichtet, dass der Ausschuss in einstimmigen Beschlüssen dem Gemeinderat empfiehlt, Änderungen, die das gesamte Verfahren der Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes gefährden, aus dem Verfahren zu nehmen; die Änderung des Flächenwidmungsplanes in diesen Fällen könnte in Einzelumwidmungsverfahren versucht werden.

**Obmann Ing. Angster beantragt entsprechend der Empfehlung des Raumordnungsausschusses, die Änderung Nr. 11 (Anregung Schamesberger) aus dem Verfahren zur Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes zu nehmen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

**Obmann Ing. Angster beantragt entsprechend der Empfehlung des Raumordnungsausschusses, die Änderung Nr. 27 (Anregung Pilsner/Gautsch) aus dem Verfahren zur Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes zu nehmen.**

Herr Pilsner rückt vom Verhandlungstisch ab.

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

Herr Pilsner rückt wieder an den Verhandlungstisch.

**Obmann Ing. Angster beantragt entsprechend der Empfehlung des Raumordnungsausschusses, bei der Änderung Nr. 30 (Anregung Kaltenböck) die vorgesehene Bauflächenerweiterung bis zur ausgeschwenkten Stromversorgungsleitung zu reduzieren.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

**Obmann Ing. Angster beantragt entsprechend der Empfehlung des Raumordnungsausschusses, die Änderung Nr. 75 (Berichtigung Mayer/Ogris) nicht als „Dorfgebiet“ zu belassen, sondern lediglich die „Sonderwidmung – Fremdenverkehrsbetrieb“ herauszunehmen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

**Obmann Ing. Angster beantragt entsprechend der Empfehlung des Raumordnungsausschusses, die Änderung Nr. 89 (Sonderausweisung Windkraftanlage Doppl) aus dem Verfahren zur Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes zu nehmen, da die Ehegatten Weißenböck die Beibringung der vom Land geforderten Unterlagen verweigern.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

**Obmann Ing. Angster beantragt, den Textteil im Flächenwidmungsplan dahingehend abzuändern, als unter „Rutschgebiete und rutschgefährdete Bereiche inkl. Anrisslinie“**

im ersten Satz nach der Wortfolge „eines hanggeologischen Gutachtens“ die Wortfolge „lt. ÖNORM B4402“ eingefügt wird.

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

### **9. Bebauungsplan Nr. 27 „Unterfreundorf“ – Änderungsplan**

Bürgermeister Ing. Dopler ersucht den zuständigen Obmann um Berichterstattung.

Obmann Ing. Angster berichtet, dass der Entwurf zum Änderungsplan Nr. 1 zum Bebauungsplan Nr. 27 vorliegt. Dieser sieht folgende Änderungen vor: Reduzierung des Abstandes der bebaubaren Fläche zur Landesstraße, Änderung bei Dachneigung und Dachvorsprung, Änderung der Ausführung der Einfriedung.

**Obmann Ing. Angster beantragt, die Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 27 „Unterfreundorf“ gemäß § 33 Abs. 2 OÖ Raumordnungsgesetz zu beschließen.**

Herr Pilsner bemerkt, dass durch den Verkehr auf der Landesstraße eine Lärmbelästigung gegeben ist und der Lärmschutz nicht zu Lasten der öffentlichen Hand gehen kann.

Bürgermeister Ing. Dopler teilt mit, dass die Grundinteressentin darauf hingewiesen wurde; sie hat mitgeteilt, dass der Garten südlich des Hauses vorgesehen ist.

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

### **10. Bebauungsplan Nr. 25 „Raab“ – Aufhebung wegen Reduzierung der Baufläche**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass durch das Hochwasser 2002 ersichtlich wurde, dass der nördliche Teil des durch den Bebauungsplan Nr. 25 „Raab“ erfassten Baulandes durch Hochwasser der Polsenz geflutet wird und daher in diesem Bereich die Baulandeignung nicht gegeben ist. Eine entsprechende Anpassung ist bei der derzeit laufenden Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes vorgesehen. Das verbleibende Bauland ergibt eine Reihe von 3 Bauflächen entlang der Straße und erfordert keinen Bebauungsplan.

**Obmann Ing. Angster beantragt, das Verfahren zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 25 „Raab“ wegen der vorgesehenen Reduzierung der betroffenen Baufläche einzuleiten.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

### **11. Bauhof- und Feuerwehrdepotgebäude: Beschluss der Verträge mit OÖ. Leasing für Gebietskörperschaften GmbH (Kaufvertrag und Auflösungsvertrag)**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass der Leasingvertrag für das Bauhof- und Feuerwehrdepotgebäude mit 31. 10. 2009 abgelaufen ist; der Gemeinderat hat in der Sitzung am 9. 7. 2009 beschlossen, das Gebäude zu erwerben. Dazu ist der nunmehr vorliegende Kaufvertrag und Auflösungsvertrag zu beschließen.

Amtsleiter Baumgartner bringt den Kaufvertrag über den Erwerb des Bauhof- und Feuerwehrdepotgebäudes auf dem Grundstück Nr. 727/4 KG Pernau und den Auflösungsvertrag zum Bestandsvertrag und Immobilien-Leasingmietvertrag zwischen der Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz und der OÖ. Leasing für Gebietskörperschaften GmbH vollinhaltlich zur Kenntnis.

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, den im Entwurf vorliegenden Auflösungsvertrag, mit welchem einvernehmlich der Bestandsvertrag vom 25. 2. 1993/22. 4. 1993, der Bestandsvertragsnachtrag vom 28. 11. 1994/16. 1. 1995 hinsichtlich der Liegenschaft Parz. Nr. 727/4, KG Pernau, sowie der Immobilien-Leasingmietvertrag vom 25. 2. 1993/22. 4. 1993 zwischen der OÖ. Leasing für Gebietskörperschaften GesmbH und der Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz aufgelöst wird, zu beschließen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, den im Entwurf vorliegenden Kaufvertrag zum Erwerb des Bauwerkbestandes auf dem Grundstück Nr. 727/4, KG Pernau, (Bauhof- und Feuerwehrdepotgebäude) zwischen der OÖ. Leasing für Gebietskörperschaften GmbH als Verkäuferin und der Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz als Käuferin zu einem Kaufpreis von €363.964,77, der von der Käuferin durch die durch Leasingraten angesparte Kautions bereits aufgebracht wurde, zu beschließen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

#### **12. WAG-Mietwohnung: Vergabevorschlag für Wohnung Nr. 4**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass die WAG-Mietwohnung Nr. 4 mit 28. Februar 2010 frei wird; die Gemeinde hat das Vorschlagsrecht für den/die Nachmieter.

Bürgermeister Ing. Dopler schlägt vor, in der Gemeindezeitung zu veröffentlichen, dass eine Wohnung frei wird und sich Interessenten dafür bei der Gemeinde melden sollen.

Dem Vorschlag wird einhellig zugestimmt.

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, das Beschlussrecht zum Vergabevorschlag für den/die Nachmieter an den Gemeindevorstand zu übertragen, um die Wohnung rechtzeitig nachbesetzen zu können.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

#### **13. Evang. Pfarrgemeinde Wallern: Ansuchen um Beitrag zum Neubau der Leichenhalle**

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass seitens der evangelischen Pfarre Wallern ein Ansuchen um einen Beitrag zum Neubau einer Leichenhalle und zur Erneuerung des Gemeindesaales bei der Gemeinde eingebracht wurde. Die Baukosten für diese Vorhaben belaufen sich auf € 1.800.000,00; davon trägt das Land OÖ € 800.000,00 und die Gemeinde Wallern € 400.000,00; der Restbetrag ist von der Pfarre durch Eigenmittel, Eigenleistungen bzw. Beiträge der Gemeinden aufzubringen.

**Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, zum Neubau der Leichenhalle und zur Erneuerung des Gemeindesaales der evangelischen Pfarre Wallern einen Beitrag von € 3.000,00 zu gewähren, dies entspricht ca. € 20,00 je Pfarrangehörigem aus St. Marienkirchen.**

**Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.**

#### **14. Allfälliges**

Bürgermeister Ing. Dopler dankt den Mitgliedern des Gemeinderates und den Gemeindebediensteten für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit. Weiters bedankt er sich bei den Zuhörern der Gemeinderatssitzungen für ihr Interesse.

Bürgermeister Ing. Dopler wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr.

Frau Wahlmüller, Frau Rathmayr und Herr Schieber schließen sich namens ihrer Fraktionen diesen Wünschen an.

Zur Tagesordnung wird nichts mehr vorgebracht.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und keine Anträge und Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 21:30 Uhr die Sitzung.

Schriftführer:

Vorsitzender: